



▲ DAS INTERESSE STEIGT

Die Inbetriebnahme weiterer Umschlagflächen bedeutet für den Hafen in Halle zusätzliches wirtschaftliches Potenzial.



▲ VORBEREITUNGEN IN BETRIEBSARMEN ZEITEN

Bei derzeit bis zu sechs Abfahrten täglich ist auch in Halle eine zeitoptimierte Umschlagplanung gefragt.

200 TEU Gefahrgut und 30 TEU Kühlgut, erhöht. Mit der Anschaffung des neuen Reachstackers und die Flächen-erweiterungen soll das Terminal für einen mittelfristigen Zeitraum in die Lage versetzt werden, neben dem erwarteten Container-Aufkommen auch die bereits angefragten Umschläge von Wechselbrücken und Sattelaufliegern realisieren und diese Leistung auch in der Akquise gezielt vermarkten zu können.

Der Betrieb des KV-Terminals erfolgt ausschließlich durch die Hafen Halle GmbH. Neben dem Bedienpersonal für die Reachstacker (neben dem anzuschaffenden Neugerät arbeitet einen weiteres, ab Februar 2009 technisch analoges Mietgerät) koordiniert seit 2008 eine eigene KV-Disposition den gesamten bahn- und straßenseitigen Verkehr im Terminal einschließlich der Stellplatzverwaltung und Fakturavorbereitung. Seit kurzem werden über diese Disposition auch so genannte dispositive Leistungen für Einzelkunden (Organisation kompletter Containerumläufe Seehafen – Kunde – Seehafen) realisiert. Dieses Geschäft, bei dem der Hafen selbst Zugleistungen ordert, soll künftig ausgebaut werden.

Die Umschlagtechnik

Aufgrund der spezifischen Eigenschaften des Standortes scheidet die Nutzung von schienengebundener Umschlagtechnik (Portalbrücken) aus, sodass bereits mit Beginn des KV-Verkehrs die Entscheidung zum Einsatz mobiler Technik gefällt wurde. Hierbei haben sich so genannte Reachstacker (in der Reichweite veränderlicher Stapler) in der Praxis bewährt.

Aufgrund des Alters und der eingeschränkten Leistungsfähigkeit der vorhandenen Miet-/Eigengeräte (kein Umschlag von Wechselbrücken und Sattelaufliegern möglich) wurde daher entschieden, einen neuen Reachstacker anzuschaffen. Im EU-weiten Ausschreibungsverfahren wurde der Zuschlag der Firma MAFO Nordrhein-Westfalen GmbH (Langenfeld) mit dem Produkt der Firma C.V.S. (Italien), Typ Ferrari 479.6 PBS, erteilt. Dieses Neugerät kann alle gängigen Ladeeinheiten im KV-Verkehr handeln. Die Nutzlast liegt bei 45 t, die Stapelweite bei drei Reihen und die Stapelhöhe bei fünf Containern High-Cube und sechs Containern Standardhöhe. Mit dem integrierten Stützensystem und einer vertikal verfahrbaren Fahrerkabine erreicht der Stapler in den Grenzlastbereichen eine gegenüber nicht-abgestützten Geräten um etwa 10 t höhere Traglast, kann im zweiten Gleis bei Belegung des ersten Gleises arbeiten und Container in der dritten Reihe und zweiten Lage handeln, ohne die davor befindlichen Container umstauen zu müssen. Die Baumaßnah-